



Straßen und die Ruhe war in der Hauptstadt, wie auch in der Provinz, wo die Nationaldemokratie in Bemberg, Krakau und Posen ebenfalls demonstrierte, wieder hergestellt. Die Ermordung Narutowicz' ist das letzte Glied dieser Kette. Die Verantwortung fällt auf die Nationaldemokratie, die den Parteikampf weiterführt. Die Bluttat wird für das innere Leben Polens böse Folgen haben.

### 14 Stunden Obstruktion im Danziger Volkstag

+ Danzig, 17. Dezember.

Der Danziger Volkstag tagte am Sonnabend infolge der Obstruktion der Linksparteien gegen das Gesetz der Gegenwartsbesteuerung nicht weniger als 14 volle Stunden, und zwar von vormittags 11 Uhr bis nachts 1 Uhr. Die Regierungsparteien, der Bürgerblock der Deutschen, des Zentrums und der Deutschen Partei für Fortschritt und Wirtschaft, waren entschlossen, das Gesetz noch vor Jahreschluss zu verabschieden, um es am 1. Januar 1923 in Kraft treten zu lassen in der Staffelung des 10prozentigen Lohnabzuges bis zur Besteuerung der Einkommen bis 50 Prozent. Freilich bereiteten die sozialistischen Linksparteien der Annahme des Steuergesetzes alle nur erdenklichen Schwierigkeiten, als ihr Antrag auf Offenlegung der Steuerlisten während einer gewissen Zeit im Jahre gefallen war. Stundenlang sprachen sozialistische Abgeordnete in agitatorischer Weise gegen Senat und Regierungsparteien unter vielfacher Hervorhebung persönlicher Angriffe, hundertlang suchte die Linke durch Verlesung namentlicher Abstimmungen über Einzelabschnitte des Gesetzes die Bürgerlichen in die Irre zu führen. Auch nachdem der Senatspräsident Sahm zum Gedenken des ermordeten polnischen Staatschefs gesprochen hatte, ging die Obstruktion weiter. In später Nachtstunde wählte Vizepräsident des Senats Dr. Ziehm die Opposition, durch Verschleppung des Gesetzes nicht den Zustand einreten zu lassen, daß am 1. Januar nicht die fälligen Gehälter und Löhne an die aus der Staatskasse zu bezahlenden Gehalts- und Lohnempfänger gezahlt werden könnten. Der sozialistische Abgeordnete Maury warf dem deutschnationalen Senator für das Ernährungswesen Jaussen vor, sein Amt zu persönlichen Zwecken mißbraucht zu haben. Die Linke verlangte nachts 12 Uhr (!) sofortige Herbeiführung des angegriffenen Senators zur persönlichen Verantwortung. Vom Senat wurde Prüfung der erhobenen Beschuldigungen zugelassen. Schließlich entschied eine Volksstimmmehrheit gar gegen den amtierenden ersten Vizepräsidenten, den deutschparteilichen Abgeordneten Dr. Voening, der das Haus befragt hatte, ob es diesen sozialistischen Oppositionsredner noch weiter anhören wolle. In Erregung über diesen Einspruch gab Dr. Voening das Präsidium an den ersten Präsidenten Dr. Treidel (Dntf.) ab, gleich darauf auf seinem Abgeordnetenstand ein Schreiben entwerfend, dem Vernehmen nach die Ankündigung seines Rücktritts vom Amt des ersten Vizepräsidenten. Das Ergebnis einer ununterbrochen vierzehnstündigen Volksstimmabstimmung war Vertagung der Beratung des Einkommensteuergesetzes, von dem bei 59 Paragraphen nur 28 angenommen werden konnten.

### Ein neuer Oberkommissar für Danzig

\* Danzig, 18. Dezember. Der Rat des Völkerbundes wird sich auf seiner nächsten Tagung mit der Frage der Ernennung eines Oberkommissars für Danzig zu beschäftigen haben, da das Mandat des gegenwärtigen Oberkommissars, Sir Richard Gilling, am 19. Januar 1923 abläuft.

### Neue Gehaltsforderungen der deutschen Beamten und Staatsarbeiter

\* Berlin, 18. Dezember. Wie das „Berl. Tageblatt“ meldet, haben die Spitzenorganisationen der Staatsarbeiter am Sonnabend beschlossen, am heutigen Montag eine Deputation zum Reichsfinanzminister zu entsenden, die um Einleitung neuer Verhandlungen über eine über eine nachträgliche Erhöhung der für die zweite Dezemberhälfte vorgelegenen Staatsarbeiterlöhne ersuchen soll. Die Beamtenorganisationen wurden von den Spitzenorganisationen der Staatsarbeiter eingeladen, sich diesem Schritt anzuschließen und haben, wie das Blatt hört, dieser Einladung auch bereits Folge geleistet.

\* Berlin, 18. Dezember. Die kürzlich zwischen der Regierung und den Beamtenorganisationen geschlossenen Verhandlungen über Orts- und Bezirkszuschläge für Beamte an besonders teuren Orten sind gescheitert. Die Regierungsvorlage über die Zuschläge geht nun an den Reichstag.

### Die ungenutzte deutsche Kartoffelernte

\* Berlin, 18. Dezember. Wie die „Telegraphen-Union“ erfährt, beträgt die Kartoffelernte nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Reichsamts etwa 40 Millionen Tonnen. Der gesamte Speiseverbrauch der städtischen und landwirtschaftlichen Bevölkerung ist auf nicht mehr als 13 bis 14 Millionen Tonnen zu veranschlagen, was also etwa ein Drittel der Ernte gleichkommt. Davon entfallen auf die städtische Bevölkerung etwa 8 Millionen Tonnen, von denen werden 2 Millionen Tonnen aus der Frühkartoffelernte (Juli-September) entnommen werden. Nach amtlichen Mitteilungen sind mehr als 5 Millionen Tonnen im Herbst in die Städte transportiert worden; der Frühkartoffelbedarf ist daher höchstens noch auf 1 Million Tonnen zu schätzen. Die hohe Kartoffelernte ist bis jetzt noch nicht genügend ausgenutzt worden. Verspätete Maßnahmen versprechen leider nur noch geringe Erfolge.

### Zusammenstöße mit Faschisten in Turin

\* Berlin, 19. Dezember. (Tel.) Die „B. Z. am Mittag“ gibt eine Turiner Meldung des „Reit Parisien“ wieder, wonach die Turiner Faschisten nach einem Zusammenstoß mit Kommunisten, in dessen Verlauf sie mehrere Schwerverletzte und einen Toten verloren, sich der Arbeiterbörse bemächtigt. Der dort sich aufhaltende kommunistische Abgeordnete Bagelli wurde schwer verletzt, mehrere andere Kommunisten wurden gefangen genommen. Einer davon wurde an Ort und Stelle erschossen, ein anderer schwer verletzt. Im Laufe der verschiedenen Zusammenstöße wurden 11 Personen getötet.

### Kurze Nachrichten

Im Stettin verschied im 62. Lebensjahre der Präsident der preussischen verfassunggebenden Kirchenversammlung, General-superintendent D. Reinhard. Reinhard war 1920 Präsident der Nationalversammlung des Freistaates Danzig. Auch der preussischen Landesversammlung gehörte er als Abgeordneter der Deutschen Volkspartei an. Mit ihm ist eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der preussischen evangelischen Kirche dahingegangen.

Ueber die Grenzführung am Weichselufer und über den Zugang Ostpreußens zur Weichsel hat nach einer Meldung aus Paris der Postkammerat einen Vertrag entworfen. Der Entwurf der Kommissare Englands, Frankreichs, Japans und Italiens über den Zugang zur Weichsel soll sofort in Kraft treten. Deutschland und Polen haben noch eine Frist bis zum 1. Februar, um sich eventuell darüber zu äußern, dann wird die Entscheidung endgültig.

Die Grenzfestlegungskommission für Oberschlesien hat ihre Entscheidung über die Grenzführung im ober-schlesischen Industriegebiet gefällt. U. a. behält Deutschland auch den wichtigsten Teil des Blei-Schmelzfeldes. Die Entscheidung über die Zugehörigkeit der Weichsel-Schäfte ist von der Grenzfestlegungskommission anschießend worden, bis die Vorkonferenz zu einem vollständigen Antrag auf Ernennung eines „nichtinteressierten Sachverständigen“ Stellung genommen hat.

Nach einer Meldung aus Paris sind sämtliche in Toulon noch zurückgebliebenen deutschen Kriegsgefangenen begnadigt worden. Sie werden noch vor Weihnachten nach Deutschland zurückbefördert werden.

Der „Frff. Btg.“ wird aus Mainz gemeldet: Anzeige wegen Unterschlagung von 200 000 Mark wurde gegen den neu-gewählten Stadtverordneten Stichelberger von der kommunistischen Partei erstattet, der seit einigen Tagen mit der Frau seines mit ihm vor einem Jahre wegen gemeinsam verübten Einbruchs verurteilten Genossen Klingelböfer flüchtig ist.

In Petersburg ist ein spezielles Institut eröffnet, in dem die Hausknechte (Dworin) die Spionage erlernen sollen. Das Institut hat zurzeit bereits 17 000 Hörer; es ist direkt der Miliz unterstellt. Ein gleiches Institut soll auch in Moskau eröffnet werden.

## Neues vom Tage

### Goldfunde in Deutschland

\* Hannover, 18. Dezember. Im Walde, einem der kleinsten deutschen Freistaaten, ist in dem von vielen Sagen umhüllten Eisenberg bei Corbach, einem betrieblamen Industrieort, Gold gefunden worden. Professor Beschlag von der Geologischen Landesanstalt in Berlin fand an verschiedenen Stellen des Berges goldhaltige Felsenstücke. So wurden in einer Partie der roten Lettenerde 44 Gramm Gold gefunden. Es sind heute Goldbergwerke in Betrieb, in denen goldhaltige Schichten abgebaut werden, die nur 10 Gramm Gold pro Tonne geben.

### Betrügereien unter der Maske der Wohltätigkeit

\* Berlin, 18. Dezember. Die „Neue Berliner Mittagszeitung“ meldet: Der Staatsanwalt wurde der Maler Kurt Marx vorgeführt, der angeblich zur Unterstützung notleidender deutscher Künstler unter der Firma Deutsche Künstlerhilfe schlechte Nachahmungen vertrieb und sich auch an deutsche diplomatische Vertretungen im Ausland, darunter die deutsche Botschaft in Haag mit Fälschungen von Bildern von Professor Liebermann mit der Bitte um deren Vertrieb wandte. Die deutsche Botschaft reichte die eingereichten Arbeiten, da sie mißtrauisch geworden war, an Professor Liebermann zur Begutachtung ein, der den ganzen Schwindel aufdeckte. Marx, der nach der Aufdeckung seiner Betrügereien flüchtete, wurde in Blankenburg i. Harz verhaftet und nach Berlin übergeführt.

### Einem scheinbaren Verbrechen zum Opfer gefallen

\* Köln, 18. Dezember. Die „Köln. Bzg.“ meldet: Der belgische Staatsangehörige Leonhard Dr.hoven, der seit dem 6. 12. vermißt wurde, ist einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Dr.hoven, der mit dem Einkauf von Brillanten sich befaßte, wurde in die Verhaftung eines bekannten Schweinezüchters in Duisburg gelockt unter dem Vorwand, von ihm einen Brillanten kaufen zu wollen. Dort schlug der Schweinezüchter den Ahnungslosen mit einem Hammer nieder, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Dem Täter fiel ein Wertbetrag von einer halben Million in deutschem und ausländischem Gelde, sowie einige Wertgegenstände in die Hände. Der Täter wurde festgenommen.

### Brand eines französischen Hospitalsschiffes

\* Paris, 18. Dezember. Die Marinepräfektur von Toulon befragt den Verlust des französischen Hospitalsschiffes Vinh-Long in Konstantinopel. Das Schiff brannte infolge Kurzschlusses zusammen aus. Man meldet, es sind 6 Personen dabei umgekommen und außerdem werden noch 14 vermißt, darunter 6 Zivilpersonen und 7 Militärpersonen. Das amerikanische Torpedoboot „Painbridge“ leistete Hilfe, wodurch es gelang, die gesamte Besatzung zu retten. Es mußte außerordentlich schnell gehandelt werden, da das Feuer sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete. Das Wrack des Schiffes befindet sich in 80 Meter Tiefe.

### Amundsens Nordpolfahrt

Roald Amundsen hat von seinem Schiff „Maud“ gemeldet, daß die jetzige Lage des Schiffes 73,4 nördlich und 173 östlich von Greenwich ist. Manen, der über seine Meinung betreffs dieser Mitteilung befragt wurde, findet sie günstig. Das Schiff „Maud“ ließ sich vom Strome so tragen, wie erwartet wurde und fast in der gleichen Richtung wie „Jeannette“. Es bewegte sich aber bedeutend schneller. Jedenfalls infolge besonders günstiger südlicher Winde. Die „Maud“, sagt Manen, wird vom Strome kaum über den Nordpol oder nahe zu ihm herangetrieben werden. Das hat aber nicht viel zu sagen, die Hauptfrage ist, daß sie sich durch das Polarmeer treiben läßt, wozu die jetzigen Bedingungen günstig erscheinen.

## Memelgau und Nachbarn

\* Wilkshafen, 18. Dezember. [Kirchenrat.] — Verbrachte ein ruhiges. In der Nacht zu Sonntag, den 10. Dezember, drangen Diebe in unsere Kirche ein und entwendeten daraus die etwa 4 qm große schwarze Altardecke. Nach den heutigen Berichten ist der Kirchenrat dadurch ein Schaden von mindestens 80 000 Mark entstanden. — In derselben Nacht verurteilten wahrscheinlich dieselben Diebe auch Einbrüche in die Geschäftshäuser der Herren Reinhard und Moles, indem sie sich durch Ausbohren der Türschloßer Eingang in die Verkaufsräume zu verschaffen verstanden. Glücklicherweise hatten sie dabei keinen Erfolg.

\* S. Compnen, 18. Dezember. [Diebstahl.] In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurde in unserer Post ein Einbruchdiebstahl verübt. Es gelang den Dieben, sich durch Öffnen der Türen Eingang in den Dienstraum zu verschaffen, wo ihnen verschiedene private Wertgegenstände sowie auch Kassengelder und Postwertzeichen zur Beute fielen. Die erbrochene Geldkassette fand man am nächsten Morgen in der Nähe des Gassenendes im Gassenabgraben liegen.

## Sofales

Memel, den 20. Dezember 1922.

\* [Sturmwarnung.] Von der Hamburger Seewarte geht folgende Sturmwarnung aus: Hochdruckgebiet 766 Südeuropa wenig Veränderung, Tiefdruckgebiet 780 ostwärts vordringend, Gefahr böiger südlicher Winde, Signal Südweststurm.

\* [Die Handelskammer] bittet uns mitzuteilen, daß das bestellte Postgeld am Donnerstag und am Freitag in der Zeit zwischen 11 und 2 Uhr in der Handelskammer abgeliefert werden kann.

\* [Verlängerung der Weihnachtserien.] Das Landesdirektorium hat, wie uns mitgeteilt wird, unter Aufhebung seiner Bekanntmachung vom 15. Dezember die Gesamtdauer der Ferien, die bisher 80 Tage betrug, auf 85 Tage festgelegt. Diese 5 Tage, um die sich die Gesamtdauer der Ferien erhöht, werden im laufenden Schuljahr den Weihnachtserien zugelegt. Diese werden wie folgt festgelegt: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 22. Dezember, Beginn des Unterrichts: Montag, den 15. Januar 1923.

\* [Beträchtliche Eisenbahntarifserhöhung am 1. Januar.] Mit dem 1. Januar tritt wieder eine beträchtliche Erhöhung der Personentarife der deutschen Reichsbahn ein, die weit über 100 Prozent beträgt, da sie sich aufbaut auf einen Kilometeratz von 4 Mk. für die 4. Klasse. Bisher hat bei einer Tarifserhöhung das deutsche Reichsverkehrsministerium seit längerer Zeit die dreitägige Gültigkeit einer gelassenen Fahrkarte aufgehoben; die Fahrt mußte am 1ten Tage des alten Tarifes angetreten werden. Mit Rücksicht darauf, daß die kommende Tarifserhöhung mit den Weihnachts- und Neujahrstagen zusammenfällt, beabsichtigt das Reichsverkehrsministerium diesmal die Vorverkaufsmöglichkeit nicht einzuschränken. Es können also am 1., 2. und 3. Januar noch Reisen gemacht werden, für welche die Fahrkarten bereits im alten Jahre gelöst sind. Das ist von besonderer Bedeutung für alle Reisenden, die über Weihnachten und Neujahr eine Reise unternehmen wollen und so die Möglichkeit haben, zu alten Fahrpreisen noch zurückzukehren.

\* [Die Gründungsverammlung des Beamten- und Arbeitervereins Memel e. V.] fand am vergangenen Mittwoch im Schützenhause statt. Der Einladung des in der Vorversammlung gewählten Ausschusses waren etwa 50 Beamte gefolgt. Verbandsdirektor Kreppele eröffnete die Versammlung mit einem ausführlichen Bericht über die Vorgeschichte dieser Gründung, worin er besonders hervorhob, daß in dem neu zu schaffenden Verein alle Unterschiede zwischen den verschiedenen Beamtencategorien verschwinden sollen und daß man sich im Bunde ohne Unterscheid der Besoldungsgruppe zusammenschließen wolle. Ferner beschäftigte sich Redner mit der an dem Gründungsplan geübten Kritik und leitete die den Beamten zugunsten der Besoldung der Willensfreiheit namens der Versammlung ab. Der neu zu gründende Verein solle den bestehenden Vereinen keine Konkurrenz machen und ihnen keine aktiven Mitglieder absperrig machen. Seine Wertetätigkeit solle sich in der Hauptsache auf die brachliegenden Kräfte in Beamtenkreisen erstrecken. Daher seien auch bereits freundschaftliche Beziehungen zu der Liedertafel und dem Arbeitervereinsverein angebahnt worden und auf Unterstützung durch diese Vereine zu rechnen. Der Ausschuh habe die Zwischenzeit zu reger Arbeit benutzt und die definitive Gründung des Beamten- und Arbeitervereins zu ermöglichen gesucht. Zum Dirigenten werde Lehrer Boelke vorgeschlagen, der in der Zeitung eines Märrerchens bereits Erfahrungen gesammelt und sich auch bereit erklärt habe, dieses wichtige Vereinsamt anzunehmen. In der darauf folgenden allgemeinen Aussprache erhielt zunächst der Dirigent des Arbeitervereins, Rektor Kusch, das Wort. Er bedauerte außerordentlich, daß er nicht die Möglichkeit gehabt habe, an der Vorversammlung teilzunehmen. Er habe im Auftrage des Arbeitervereins mitzuteilen, daß hierer

Verein die Gründung des Beamtenvereins begrüße. Der junge Verein werde gewiß bald dem Memelländischen Sängerbund beitreten, dem der Arbeitervereinsverein noch nicht angehöre. Dennoch begrüße der Arbeitervereinsverein diese Stärkung des Bundes aufs herzlichste, denn auch er habe die Wählig, sich dem Bunde anzuschließen. Den richtigen Zeitpunkt dazu zu wählen, müsse man ihm aber überlassen. Redner finde es durchaus verständig, daß ein so großer Beamtenskörper wie der Memeler Verband, sich selbst eine große Aufgabe der Kunst zu schaffen und verleihe nicht, wie Beamte diese Neugründung bestärken können. Ein solcher Verein sei doch gerade dazu berufen, die Gegensätze innerhalb der Beamtenschaft zu überbrücken und einen Ausgleich zu schaffen. Was die Dirigentenfrage anbetreffe, freute sich Redner, einen Schulmeister zum Kollegen als Dirigenten zu erhalten, denn die Schulmeister seien die besten Gesangspädagogen. Ein Dirigent müsse scharf sein können, aber er müsse auch Mensch sein. Aus der Begeisterung für den Antrag erhalte er erst die Begeisterung für seine gesangsbildnerische Arbeit. Studientrat Ambrosius erinnerte als Vertreter der Liedertafel an seine Ausführungen in der Vorversammlung. Der Standpunkt seines Vereins sei unverändert geblieben. Die Liedertafel betrachte die Neugründung als eine erfreuliche Verstärkung des als Kulturfaktor nicht unbedeutenden Männervereins und werde ihn nach Möglichkeit unterstützen, um mehr als der Verein es sich besonders angelegen lassen sein soll brachliegende Kräfte heranzuziehen, was auch die Verarmung h. weise, in der Memeler kaum ein aktives Mitglied der bestehenden Vereine erblicke. Hoffentlich werde der Beamteneingangsverein es ermöglichen können, bereits am dem ersten memelländischen Sängerbund im Juni nächsten Jahres teilzunehmen. Verwaltungsdirektor Kreppele teilte darauf mit, daß sich von den erdienten Beamten 30 als aktive Sänger angemeldet hätten, wozu noch eine weitere Anzahl von Aktiven käme, die ihren Beitritt bereits zugesagt, aber am Erscheinen verhindert seien. Auf 50 aktive Sänger sei zu rechnen. Die Abstimmung über seinen Antrag, den Verein zu gründen, ergab einstimmige Annahme. Darauf trat die Versammlung in die Beratung der vom Ausschuh vorbereiteten Satzung ein, die mit unmerklichen Änderungen und Zusätzen angenommen wurde. Das Eintrittsgeld wurde auf 100 Mk., der jährliche Beitrag auf 400 Mk. festgelegt. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Verwaltungsdirektor Kreppele, Vorsitzender; Kreisamtschreibersekretär Kausch, stellv. Vorsitzender; Landesverwaltungssekretär Buttkereit, Schriftführer; Kriminalkommissar Salajus, Kassierer; Zollbetriebsassistent Luscheit, Notenswart; Kreisamtschreibersekretär Richterlein, Bestorner; Fortbetriebsassistent Kusch, Inventarverwalter. Zum Dirigenten wurde einstimmig Lehrer Boelke gewählt. Die Wahl h. stellv. Dirigenten wurde ausgesetzt. Der Dirigent wurde auf Vorschlag von Rektor Kusch als beratendes Mitglied in den Vorstand gewählt und die Satzung demgemäß ergänzt. Zu Vertretern der Aktiven in der musikalischen Kommission wurden die Zollbetriebsassistenten Wildies und Strelow gewählt. Zur Aufnahmekommission gehören Zollsekretär Krause, Kriminalbeamter Danullis, Zollbetriebsassistent Adelmann und Postassistent Wilhelm. Zu Kassenrevisoren wurden Landesverwaltungssekretär Klein und Kriminalwachmeister Born gewählt. Als Nebungsabend wurde der Freitag jeder Woche bestimmt. Die Neuwahlen sollen nach Neujahr beginnen. Nachdem die Wahlen vollzogen waren, dankte Zollbetriebsassistent Adelmann dem Vorsitzenden und dem Ausschuh namens der anwesenden Sänger für die bisher geleistete Arbeit, worauf Verwaltungsdirektor Kreppele die Verarmung mit der Aufforderung schloß, dem neugegründeten Vereine und damit dem Männergange die Treue zu bewahren. A.

\* [Lehrerverein für Naturkunde.] Am 15. Dezember hielt, wie uns geschrieben wird, der Lehrerverein für Naturkunde in der Altklassischen Schule eine Sitzung ab. Herr Kurumis sprach über „Die Hydrozoen“. In anschaulicher und interessanter Weise wurde dieses höchst merkwürdige Meereslebewesen an der Hand zahlreicher vom Vortragenden selbst hergestellter mikroskopischer Präparate vorgeführt. Alsdann wurde die in der Bezugsweise der Vereinschriften eingetretene Klärung besprochen. Nach der Mitteilung des geschäftsführenden Ausschusses in Stuttgart in der Dezember-Nummer „Aus der Heimat“ ist für alle Mitglieder vom 1. Januar ab der Postbeitrag verbindlich. Jedes Mitglied soll direkt bei dem Postamt seines Wohnorts abonnieren, zunächst für das Vierteljahr Januar/März gegen Bezahlung des vierteljährlichen Mitgliedsbeitrages von 100 Mk. Um Zweigvereine hält es jedoch für zweckmäßig, die Beiträge auch weiterhin durch die Kassiererin, Fräulein Miltzner, einzuzahlen, die die Vereinschriften für alle Mitglieder, die ihren Austritt bis zum 1. Oktober d. J. nicht erklärt haben, beim Postamt bestellt. Zur Deckung der Unkosten, besonders der Einladungen zu Versammlungen, Exkursionen usw., wird außerdem ein Zweigvereinsbeitrag von 50 Mk. erhoben. Es liegt im Interesse jedes einzelnen, dem Verein auch weiterhin Treue zu halten. Specht-Rommann, Vogel Europa, 1. Lieferung, 2. Aufl., eine „Nützliche Nummer“ gelangen 1923 zur Verteilung.

\* [Fischer Schule.] Am 16. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, wurde der diesjährige Winterkursus in der hiesigen Fischerschule im Beisein des Schulkuratoriums, vertreten durch die Herren Amtsvorsteher a. D. Danziger, Vorsteher der Schiffszimmerer-Gesellschaft Engel, Seeoberlose a. D. Flugmayer und Postenkommandeur Ratke, von Rektor Marguardt durch eine Ansprache eröffnet, in welcher er auf die herrschenden schweren wirtschaftlichen Zustände hinwies, die um nicht zu unterliegen, ganze Märrer fordere, die den tiefen Geist der Zeitgeist erfassen und durch verständnisvolle treue Arbeit und Sparsamkeit die schweren wirtschaftlichen Gefahren abwenden helfen. — Auch unsere Fischerleute sollen durch die Unterrichtskurse für ihren schweren Beruf immer mehr ausgebildet werden, damit sie instande sind, den Fischereibetrieb in rationeller und gewinnbringender Weise auszuüben. Zum Schluß dankte er dem Deutschen Seefischervereins zu Berlin und dem hiesigen Landesdirektorium für die gut ausgestatteten Mittel und eröffnete sodann den Kursus, zu welchem sich 33 junge Leute angemeldet hatten. Weitere Anmeldungen werden noch an den ersten Unterrichtsbänden entgegengenommen.

\* [Sneewitken und die sieben Zwerge] im f. f. f. Schaulpielhaus. Heute, Sonnabend und Sonntag werden die hiesigen Theaterfreunde auf ihre Rechnung kommen. Sneewitken und die sieben Zwerge wird keinen Eingang in unser Theater halten. Und mit ihnen alle die anderen Märchengestalten: die böse Königin mit dem Zauberpiegel, der gute Jäger Herold und der Königsohn, der den Glasberg mit sein Schwert nehmen will. In buntem Reigen werden sie alle vor unseren kleinen Theaterbesuchern vorüberziehen. Im Walde bei den sieben Zwerge gibt es übrigens noch besondere Extralieferungen. Da tanzen die Eiben und die Tiere zusammen ein Ballet! Und zum Schluß der Weihnachtsspiel unter dem brennenden Tannenbaum, unter dessen Zweigen sich alle bei den Klängen des alten Weihnachtsliedes vereinigen! Mit Ausnahme der bösen Königin natürlich, die vorher ihre wohlverdiente Strafe erhält! Und daß alle kleinen Theaterbesucher das Weihnachtslied mitbringen müssen, ist selbstverständlich! Und wer am liebsten singt, der darf bei der Hochzeitsfeier von Sneewitken mit dabei sein! Wer von euch Kleinen kann da widerstehen!

\* [Das verschollene Rettungsboot der „Eisflot.“] Da bis gestern keine Nachricht darüber eingegangen ist, daß das zweite Rettungsboot des am letzten Donnerstag in der Höhe von Brühnerort im Sturm untergegangenen Motorschiffes „Eisflot.“ aufgefunden wurde, ist leider damit zu rechnen, daß die sechs Mann, die sich darin befanden, den Tod in den Wellen gefunden haben, so daß die ganze Besatzung des Schiffes, zehn Mann (bis auf den gerechten Schiffskapitän) umgekommen ist. Ein in Königsherg verbreitetes Gerücht, daß das Boot in Memel angetrieben sei, hat sich nicht bewahrheitet. Schiffer haben vor Memel zwar ein Boot, das ohne Niemand am See trieb, geborgen, doch war dies nur ein kleines Boot, während das Boot der „Eisflot.“ ein größeres Rettungsboot ist. Alle Schiffe, welche den Memeler Hafen verlassen, sind instruiert worden, sofortigen Ausguck zu halten, wie auch, wie schon gemeldet, der Memeler Postdampfer eine Suche nach den Verunglückten abgefaßt hat. Da jedoch nun schon so viele Tage vergangen sind, ohne daß die Schiffsrückgeblieben gefunden wurden, besteht so gut wie keine Hoffnung mehr.

### Standesamt der Stadt Memel

vom 18. Dezember 1922

Aufgehoben: Kaufmann Friedrich Albert Dalzer mit Charlotte Luise Grafmann, ohne Beruf, beide von Schmelz.

Geborene: Maria Anna Müller, beide von hier.

Geboren: Ein Sohn: dem Kriminaloberwachmeister Karl Friedrich August Padeisen von hier.

Gestorben: Margarete Hria Roose, 3 Wochen alt; Arbeiterwitwe Amalie Burtsch, geb. Kooß, 65 Jahre alt; Maurerfrau Anna Jafschke, geb. Annis, 39 Jahre alt, sämtliche von hier.

# Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

\* Berlin, 19. Dezember. (Tel.)

Die Erklärung der Morgangesellschaft und die Neuierungen Poincarés zu den amerikanischen Journalisten bezüglich der Reparationsfrage haben die Hoffnungen auf ein baldiges Zustandekommen einer internationalen Anleihe unter Amerikas Führung sehr wesentlich herabgesetzt. Die Devisenkurse stiegen in Rückwirkung auf diese Enttäuschung sehr beträchtlich. Der Dollar erlangte schon im Vormittagsverkehr wieder den Stand von 7800 und konnte sich auf dieser Höhe, von kleinen Schwankungen abgesehen, auch während des offiziellen Verkehrs behaupten. Die Industrie trat wieder als Käufer auf. Von den Effektenhändlern wurden für Industriepapiere um 400 bis 500 Prozent höhere Kurse als gestern genannt. Für schwedische Papiere nahm man noch umfangreichere Kurssteigerungen in Aussicht.

## Telegraphische Ausahlungen

Berlin, den 19. Dezember 1922 (Tel.)

	19. 12. 22. Brief		18. 12. 22. Brief		19. 12. 22. Brief		18. 12. 22. Brief	
	19. 12. 22.	18. 12. 22.	19. 12. 22.	18. 12. 22.	19. 12. 22.	18. 12. 22.	19. 12. 22.	18. 12. 22.
<b>Devisen</b>								
Amerikan. 1 Pf. . . . .	2022,67	2027,33	2448,88	2461,14	2912,70	2927,30	2446,85	2459,15
Brasilian. 1000 Kr. . . . .	496,25	498,75	423,93	426,07	492,75	495,25	419,90	422,10
London 1 Pf. . . . .	33915,-	34085,-	2428,75	2457,25	33915,-	34085,-	28329,-	28471,-
Paris 100 Fr. . . . .	7294,21	7380,79	6084,75	6115,25	7290,70	7328,30	6084,75	6115,25
Madrid 100 Ptas. . . . .	388,65	391,35	468,33	468,47	385,95	389,27	465,84	468,30
Wien 100 Sch. . . . .	374,06	375,94	309,22	310,75	373,05	374,95	309,20	310,90
Prag 100 Kr. . . . .	1391,-	1401,-	1137,10	1142,90	1391,50	1398,50	1147,05	1172,95
Budapest 100 Kr. . . . .	208,44	209,53	172,58	173,44	205,95	207,05	154,60	155,40
Warschau 100 Zlot. . . . .	8,11	8,14	2,59	2,61	2,95	2,97	2,17	2,19
Christiania 1 Krone . . . . .	401/4	—	339/8	—	41,-	—	34,-	—
Rosenhagen 1 Krone . . . . .	1386,53	1393,48	1162,04	1167,92	1381,50	1388,50	1166,05	1171,95
Stockholm 1 Krone . . . . .	1521,18	1528,82	1271,81	1278,19	1518,15	1525,85	1274,90	1281,20
Helsingfors 1 Fin. M. . . . .	1965,10	1974,90	1636,90	1644,10	1961,10	1968,40	1644,10	1648,10
Oslo 100 Kr. . . . .	182,54	183,46	153,11	153,89	179,50	180,44	151,60	152,40
Reykjavik 100 Kr. . . . .	1137,10	1142,90	962,58	967,42	1132,10	1137,95	977,86	982,44
Sofia 100 Bfr. . . . .	10,47	10,53	8,87	8,93	10,15	10,22	8,80	8,90
Beograd 100 Dinar . . . . .	54,86	55,14	47,63	47,87	50,85	51,15	—	—
Bukarest 1 Lei . . . . .	42,-	—	38,-	—	42,35	—	38,40	—
Buenos-Aires 1 Peso . . . . .	2768,07	2776,93	2304,20	2315,80	—	—	—	—
Sao Paulo 1000 Kr. . . . .	—	—	3007,46	3022,54	—	—	—	—
Rio de Janeiro 1 Milr. . . . .	877,80	882,30	723,18	728,82	—	—	—	—
Santiago 1000 Pesos . . . . .	80,29	80,71	61,84	62,16	73,80	74,20	57,85	58,15
Sankt Petersburg 1 Rubel . . . . .	—	—	25,-	—	—	—	—	—
Singapore 1 Dollar . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

## Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amerikan. . . . .	2775,-	Helsingfors . . . . .	180,-	Wien . . . . .	317,-
London . . . . .	3250,-	Oslo . . . . .	650,-	Beograd . . . . .	195,-
Paris . . . . .	1360,-	Reykjavik . . . . .	—	Bukarest . . . . .	—
Christiania . . . . .	—	Warschau . . . . .	—	Madrid . . . . .	853,-
Stockholm . . . . .	—	Zenden: Wechselk. . . . .	—		

\* 800 Milliarden-Reparationsforderung für Holz. Für 1923 fordert die Reparationskommission von Deutschland 6,5 Millionen Festmeter an, deutscherseits ist als höchste Leistungsfähigkeit bezeichnet worden die Lieferung von 1,4 Millionen Festmeter, darauf hat die Reparationskommission ihre Anforderung auf — 4,8 Millionen „ermäßigt“. Technisch und wirtschaftlich sind die deutschen Sachverständigen der Ansicht, daß eine Lieferung von 1,4 Millionen Festmeter möglich sein werde, eine andere Frage ist allerdings, ob eine solche Leistung für Deutschland finanziell tragbar wäre. Nach dem augenblicklichen Geldstande würde die von Deutschland angebotene Lieferung allein 200 Milliarden Papiermark ausmachen, die von der Entente geforderte Lieferung von 4,8 Millionen Festmeter aber 800 Milliarden.

\* Das Mess- und Ausstellungsprogramm der Stadt Königsberg. In Königsberg finden im Jahre 1923 folgende Veranstaltungen statt: Vom 16. bis 23. Februar die 6. Deutsche Ostmesse Königsberg Pr. als Warenmustermesse für alle Fertigfabrikate, die in Ostpreußen, den Randstaaten, Rußland und Polen Absatz finden. — Vom 18. bis 22. März die 1. Osteuropäische Holzmesse, verbunden mit einer Messe von Holzbearbeitungs- und Holztransportmaschinen und einer Holzkonferenz. — Im Juni eine große Landwirtschaftliche Ausstellung, die einen Ueberblick über den Stand der deutschen landwirtschaftlichen Produktion geben soll und mit einer Messe landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte verbunden ist. — Vom 12. bis 17. August die 7. Deutsche Ostmesse Königsberg Pr. in ostpreussischer Zusammenfassung wie die Frühjahrsmesse 1923.

## Berliner Produktenbörse

\* Berlin, 19. Dezember. (Tel.)

Infolge des scharfen Anziehens der Devisenpreise hat der Produktenmarkt ein wesentlich verändertes Aussehen angenommen. Das Angebot war zurückgezogen, und die Forforderungen hatten für alle Artikel eine bedeutende Steigerung erfahren. Roggen war gefragt, teils infolge neuer Dedungen gegen Vorverkäufe an die Reichsgüterstellen, teils infolge neuer Käufe der letzteren. Für Weizen, Gerste und Hafer stellten sich die Preise gleichfalls höher, die Umsätze hielten sich aber im allgemeinen in engen Grenzen. Weis stellte sich bei lebhafter Nachfrage und spärlichem Angebot ebenfalls höher. Für Mehl zeigte sich bei fester Stimmung vermehrter Begeh, dagegen waren Hülsenfrüchte mehr angeboten.

## Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 19. Dezember 1922 (Tel.)

Produkte	50 Allogr. in Markt		Produkte	50 Allogr. in Markt	
	heute	Vorlog		heute	Vorlog
Weizen, märk.	14000—14400	13500—13800	Weizenkleie (**)	7500—7600	7000—7200
" pomm.	—	—	Roggenkleie (**)	7600—7800	7200—7800
" schlef.	—	—	Raps (**)	23000—24000	22000—23000
" mehl.	—	—	Veinlaot (**)	—	—
Roggen, märk.	13500—13700	12700—12900	Witt. Erbsen.	26000—28000	25000—26000
" pomm.	13300—13500	—	Witt. Erbsen.	24000—25000	23000—24000
" schlef.	13300—13400	12700—12900	Witt. Erbsen.	15000—16000	—
" mehl.	—	—	Witt. Erbsen.	14000—15000	—
Gerste, Winter.	—	—	Witt. Erbsen.	25000—27000	24000—26000
" Sommer.	—	—	Witt. Erbsen.	15000—16000	15000—16000
" märk.	11800—12800	11700—12500	Witt. Erbsen.	19000—21000	19000—21000
" schlef.	—	—	Witt. Erbsen.	30000—36000	30000—36000
Hafer, märk.	12200—12500	11700—11900	Witt. Erbsen.	9200—9400	8500—8800
" pomm.	12000—12300	11400—11900	Witt. Erbsen.	—	—
" mehl.	—	—	Witt. Erbsen.	—	—
Weis (alt Berlin)	15000—15300	11900—12300	Witt. Erbsen.	6300—6500	5000
Woggen fr. Hamb.	14800—15000	12000—12200	Witt. Erbsen.	—	—
Weizenmehl (*)	38500—44500	38000—43000	Witt. Erbsen.	4000	3300—3800
Roggenmehl (*)	35500—39500	35000—38000	Witt. Erbsen.	510—560	—
Malzmehl	—	—	Witt. Erbsen.	—	—

\*) 100 kg. \*\*) 50 kg brutto einchl. Saft \*) ab Station.  
Tendenz: Weizen, Weizenmehl, Roggenmehl sehr fest, Roggen, Malz, Hafer, Weizenkleie, Roggenkleie, Raps fest.

## Nichtamtliche Raubfutter-Notierungen

(ab Station per 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh drahtgerecht	6000—6300	6100—6400	Seu. gutes do. handl. Süßholz	5400—5700	5400—5700
Haferstroh drahtgerecht	6000—6300	6100—6400	Rapsen	5100—5300	5100—5300
Wegwurz	—	—	—	—	—
Wegwurz	—	—	—	—	—
Wegwurz	—	—	—	—	—

\* Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 19. Dezember. (Tel.) Zufuhr: 7 Waggons, davon 3 Roggen, 1 Hafer, 2 Erbsen, 1 Kleie. Weizen höher 13 200 bis 13 300 M., Roggen höher 12 600 M.

## Memeler Schiffsnachrichten

### Eingekommen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
688	19	Waltroß	Bellmer	Königsberg	Stückgut	H. Meyhoefer
689	19	Kleif	Henning	Stralsund	leer	"
690	19	D. W. 113	Ploen	"	Petroleum	"
691	19	D. W. 201	Schilbpad	"	"	"

### Ausgegangen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
687	18	Emma Helena	Lorenz	Kronstadt	Stückgut	Gebr. Bieber
		Mem. Not. R.				

Begehrstand: 0,68. — Wind: S. 3. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,7 m.

## Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 20. Dezember:

Trübe oder neblig, zeitweise Niederschläge und mild bei teilweiser aufströmenden südlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 19. Dezember.

Morgens 6 Uhr: — 2, 8 Uhr: — 1,5, vormittags 10 Uhr: — 2, mittags 12 Uhr: — 1,8, nachmittags 2 Uhr: — 1,6, 4 Uhr: — 1,2.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 19. Dezember, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen veränderlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk vorwiegend trübes oder neblig Wetter mit ziemlich verbreiteten, aber leichten Niederschlägen. Abends trat im Osten und Norden Aufklaren ein, während die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sanken. In Deutschland war es heute früh bei schwachen bis mäßigen von Osten nach Westen umlaufenden Winden meist trübe, mit Ausnahme von Ostpreußen allgemein mild und vielfach regnerisch. Das Hochdruckgebiet über dem Ozean hat sich weiter vertieft und ostwärts ausgedehnt, während durch eine flache Hochdruckbrücke von ihm getrennt dasjenige im Nordosten Europas absteht. Das Hochdruckgebiet im Süden zieht sich südwärts zurück. Nordskandinavien, Finnland und Südosteuropa hatten keine Niederschläge.

Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	bedeckt	0	—	Hamburg	—	—	—
Annerburg	"	1	0,0	Berlin	—	—	—
Tilsit	"	3	—	Brandenburg	—	—	—
Marggrab.	"	1	1	München	Regen	6	9
Ortelsburg	"	1	1	Saarbrücken	heiter	—17	0
Dierode	"	0	0,2	Wien	Regel	1	2

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 19. Dezember, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 766 Südwest, Tiefdruckgebiet 730 Ozean. — Wind: Schwache bis mäßige südliche Winde. — Wetter: Nebel oder trübe, morgen trübe oder neblig, teilweise Niederschläge, teilweise lebhaft südliche Winde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	745,8	SE	2	wolkig	+ 4	See, hoch
Pålt	747,1	SE	8	bedeckt	+ 3	"
Swinemünde	750,5	SE	4	Regel	+ 2	See, mäßig bew.
Rügenwaldermünde	751,9	SE	4	bedeckt	+ 2	See, sehr ruhig
Memel	757,0	—	2	—	+ 2	See, schlicht
Stagen	749,4	N	7	Regen	+ 2	See, hoch
Kopenhagen	751,2	SE	4	—	+ 3	See, mäßig bew.
Bisby	756,3	SE	5	wolkig	+ 1	See, unruhig
Stockholm	758,6	N	1	—	+ 2	"

\* Ostsee-Eisbericht vom 19. Dezember. Ostsee: Frisches Eis bei Königsberg Schiffsahrt geschlossen, Seeanah leichtes festes Eis, Eisverhältnisse wegen Nebel, Schneetreiben usw. nicht zu erkennen. Seeetef dünne Eisdede, Schiffsahrt für Segelschiffe erdwert.

# Loerges Schuhe

das beste Weihnachtsgeschenk

Größte Auswahl — Billigste Preise

Theaterplatz, Polangenstrasse 22.

An den bolden letzten Sonntagen ab 2 Uhr geöffnet.

# Weihnachts-Angebote

in allen Abteilungen — in grösster Auswahl

## Damen-Wäsche

Von Mittwoch bis Sonntag  
besonders billige Preisstellungen  
für sämtliche Waren!

## Herren-Artikel

### Strümpfe — Handschuhe

### Trikotagen

### Blusen, Kleider, Jumper

# Riesige Auswahl aller Arten Schürzen!

## Damenmäntel

## Kleiderstoffe

## Blusenstoffe

## Herren-Ulster

## Anzugstoffe

## Seiden

# Richard Rudat

Inh.: Meyer & Griego.

M Schwatrn. Kaffee fällt am Sonnabend, den 23. d. Mts. aus.

Arbeiter-Gesangverein Heute 7 Uhr Übung. Städt. Schauspielhaus Wochenplan vom 17.-26. Dezemb.: Mittwoch, 5 Uhr: Weihnachtsvorbereitung „Sue-wittchen und die sieben Zwerge“ Märchen in 5 Aufzügen von Börner. Donnerstag, 7 1/2 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Gewerkschaften. Freitag, 7 1/2 Uhr: Im Freitag-Abonnement „Mit Beibelsberg“ Schauspiel in 5 Aufzügen von Meyer-Förster. Sonnabend, 5 Uhr: Weihnachtsvorbereitung „Sue-wittchen und die sieben Zwerge“ Märchen in 5 Aufzügen von Börner. Sonntag 3 Uhr: Beste Weihnachtsvorbereitung „Sue-wittchen und die sieben Zwerge“ Märchen in 5 Aufzügen von Börner. Montag (1. Weihnachtstag) 7 1/2 Uhr: Neuheit „Um Male Liebe und Trompetenbläser“ Lustspiel in 3 Aufzügen von Sturm. Dienstag (2. Weihnachtstag) 7 1/2 Uhr: Abonnement. Neuheit „Um Male Liebe und Trompetenbläser“ Lustspiel in 3 Aufzügen von Sturm. Der Vorverkauf für alle angefordigten Vorstellungen beginnt Montag, den 18.

Statt Karten

Ihre Vermählung geben hiermit bekannt Otto Richter u. Frau Else geb. Szardening

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Adl. Klein Götzhöfen b. Memel, im Dezember 1922.

Erich Gölitz und Frau Gertrud geb. Poeck Vermählte Memel, im Dezember 1922

Danken gleichzeitig für die ihnen erwiesenen Aufmerksamkeiten

Es hat Gott gefallen am 18. d. Mts. unser liebes Töchterchen und liebes Schwesterchen

Erna

im Alter von drei Wochen zu sich zu nehmen. F. Roose und Frau. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. d. Mts., 2 1/2 Uhr nachm., von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meines innig geliebten Gatten und treubesorgten Vaters, des Molkereibesitzers Georg Kanschats, Pröklus, dankt Allen, insbesondere den Herren Pfarrern Ribbat u. Schornus für die tröstenden Worte, und seinen Kollegen recht herzlich seine tiefgebeugte Gattin und Söhnchen. Johanne Kanschats, geb. Sturiss.

Weihnachtsbitte

Um den kleinen, alten, erwerbsunfähigen Hausbesitzern, welche infolge der niedrigen Mieten bitterste Not leiden

eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir um Gaben. Besonders hoffen wir, daß die wohlhabenden Standesgenossen sich reich beteiligen werden. Spenden nimmt die Haus- und Grundbesitzerbank und der Kassierer des Vereins entgegen und wird über die eingegangenen Beträge öffentlich quittiert werden.

Namens des Vorstandes des Haus- und Grundbesitzervereins des Memelgebiets Reischies.

Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Memel

Wegen der zum 1. Januar 1923 erfolgenden Ueberleitung der Krankenkassen in die Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets fordern wir die Arbeitgeber hiermit auf, die für das Jahr 1922

restierenden Beiträge

noch vor Ablauf des Jahres bei unserer Kasse (Bäderstraße 1-2) einzuzahlen.

Nicht rechtzeitig einachende Beträge werden zwangsweise und gebührenpflichtig beigetrieben. Memel, den 12. Dezember 1922. Der Vorstand.



Die Schiffbrüchigen

Filmspiel in 6 Akten. Regie: Manfred Noa (Regisseur von „Heiliger Hass“) mit den besten Münchener Schauspielern

Sünden von gestern

Nach dem Roman des Sven Elvestade In der Hauptrolle der berühmte franz. Star „Gina Kelly“

Kassenöffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

„Seiler“-Pianos und andere Weltmarken im Odeon-Musik-Haus, Königsberg i. Pr., Frantzö. Str. 5 Filiale: Memel, Börsenstr. 7

Wein Geschäft

Bleibt am Sonntag, den 24. geschlossen Wilh. Brandt Nachf. Juwelier.

Sin an das Telephon Nr. 741 angegeschlossen. Johannes Schmidt, Bäderstr., Jungfernst. 5.

Die weitere außerordentliche Preissteigerung sämtlicher Rohmaterialien ermöglicht es uns nicht, die bisherigen Preise für Mineralwasser aufrecht zu erhalten und sind wir gezwungen, unsere Fabrikate um M. 20 pro Flasche zu erhöhen.

Ueber Land: M. 5 pro Flasche Zuschlag. Vereinigte Spirit- und Brauhaus Akt.-Ges. Abt. Brauerei-Mineralwasserfabrik. C. R. Goetzle. Fritz Seller.

Ein Kollier u. Boutons eine Silbertasche

800 gestempelt, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7 an die Expedition dieses Blattes.



Dampfer „Bernigel“

lädt Montag und Donnerstag nach Libau und Riga Güteranmeldungen bei Wilhelm Kammer Fischerstraße 7 Telefon 303

Bekanntmachung

Alle auf die Invalidenversicherung bezüglichen Eingaben sind nicht mehr an den Vorstand der Landesversicherungsanstalt Ostpreußen in Königsberg und alle auf die Unfallversicherung bezüglichen Eingaben nicht mehr an die betreffende Berufsgenossenschaft, sondern an die Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets in Memel zu richten. Memel, den 18. Dezember 1922. Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets.

Herzliche Weihnachtsbitte Wer möchte einem Kriegsbeschädigten Kinderbettgestell preiswert abgeben. Off. unt. 5 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen Ein Paar Damengummischuhe und eine Gänge-lampe Karlsrufer 12.

Kradanzug preiswert zu verkaufen Fehla, Solstr. 28.

Sauertohl gegen Höchstgebot abzugeben. Off. u. 2 an d. Exped. d. Bl.

Apollo Urania

Heute ab 5 Uhr Lilly Humbrecht Dram. Sittenbild Der Smaragd des Radjah von Palanpur Abenteuer Louis Ralph Heinrich Peer

Heute ab 5 Uhr zum letzten Male Liebesnest I. Teil Die Zigaretten-gräfin Ab morgen Elmo der Furchtlose 5. Teil: Angesichts des Todes Elmo Lincoln

Danzig-Memel-Libau

Passagierdampfer „Berlin“ wird Mittwoch, den 20. cr., abends von Danzig nach Memel und Freitag, den 22. cr., morgens von Memel nach Libau expediert. Anlieferung von Gütern und Anmeldungen von Passagieren erbeten. Gebrüder Bieber Telefon 53. Expedition in Danzig: F. G. Reinhold.

5000 Mark Belohnung

In der Nacht von Montag zu Dienstag ist aus meiner Gutschmiede ein Stahl-Ambos mit runden Sorn, Gewicht 1,10 Zentner, durch Einbruch entwendet. Wer mir zu Befreiung des Täters verhilft, erhält obige Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Gutsverwaltung Althof.

Bas

auf den Namen Willy Budweth verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei R. Schen & Co. Marktstraße.

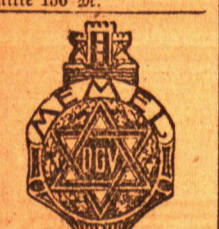
Büro-Uhren Küchen-Uhren Tisch-Uhren empfehle in ausgezeichnetester Qualität H. Barthes.

Einem großen Posten Graupen

für Wiederverkäufer sehr billig Willy Walker

Luifenstraße 9/10 Telefon Nr. 45. Randmarzipan, Teekonfekt, Marzipanartoffel, Sätze u. Herze in allen Größen empfiehlt Robert Ulrich Börsenstr. 14 Fernruf 97

Memeler Schlittschuhklub Ausgabe der Eintrittsbaukarten für die Eisbahn bei Herrn Kaufmann Rasawitz (Firma Buddrick & Co. Libauerstr. 39) und im Magistrat Büro V. Rathaus unten links zu nachstehenden Preisen: Erwachsene 600 M. Gefrauen und das erste Kind unter 16 Jahren) einer Familie 300 M., für jedes weitere Kind derselben Familie 150 M.



Gastwirtsverein heute Jürgensen

Freiw. Auktion!

Sonnabend, d. 23. cr., vorm. 11 Uhr Kirchhofstraße 7a über: Konzertflügel, Sofa, Tisch, Polsterbank, Korbmöbel-Garnitur (3 teilig).

Johann Becholdt Junferstraße 9

Am 9. d. Mts. ist im Hotel Ball Parkule, Städt. d. Männergelang, ein Verrentent best. word. Um Rückgabe dort. w. geb. Unserer Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß die angezahlten Güter bis zum 24. d. Mts. abgeholt sein müssen, andernfalls sie verkauft werden.

Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Marktstraße 41. Oberbett, K. pff. Handtücher

u. versch. andere Sachen fortlagshalber zu verk. Zu ertr. i. d. Exp. d. Bl. Gealfelle, Bierferbice ar. Tubbe zu verkaufen Simon Dach-Strasse 3.

Photo-Apparat 9x12, mit Stativ billig zu verkaufen. Hess, Rägerstr. 11. Grammophon mit Platten ist zu verkaufen. Mohrartenstr. 2, 1 Trebbe.

Chanukafeier veranstaltet vom israelitischen Frauenverein zum Besten des jüdischen Krankenhauses in Memel Mittwoch, den 20. Dezember 1922 präzise 7 1/2 Uhr in den Räumen des Schützenhauses Aufführungen • Tombola • Kabarett • Tanz

Die schönste und beliebteste Weihnachts-Gabe: Kunstgewerbl. Gegenstände Wilh. Brandt Nachf. Juwelier Friedrich-Wilhelm Straße 17/18. Telefon 952 Gold- u. Silberschmuck, Uhren Feine Metallwaren Bedeutendes Lager in la Kristall

Café Kakaau Sonntag 24. Dezember 1922 Intime Café Kakadu Sonntag abends um 8 Uhr Weihnachts-Feier MARZIRAN-VERLOSUNG usw. Eintritt nur gegen Karten, die vorher im Lokal ausgegeben werden Tischbestellungen möglichst frühzeitig erbeten. Ab 9 Uhr wird der Eingang zum Café geschlossen.

### Sprechsaal

Für die in dieser Rubrik veröffentlichten Einwendungen aus dem Leserkreise übernimmt die Redaktion sowohl hinsichtlich der Form wie auch des Inhalts keine andere als die redaktionelle Verantwortung.

Vom hiesigen Mieterbund wird uns geschrieben:

#### Wirtschaftliche oder politische Interessen?

Wie aus allen bisherigen Berichten über Versammlungen unseres Bundes hervorgeht, verfolgt der Mieterbund einzeln und allein wirtschaftliche Interessen, was sich auch aus seinen Satzungen und der Zusammenfassung seiner Mitglieder ergibt. Dasselbe haben wir bisher auch von den gegnerischen Organisationen der Haus- und Grundbesitzer angenommen. Nun lesen wir aber in der „Memeler Landeszeitung“ vom 16. d. Mts. einen Artikel des derzeitigen ersten Vorsitzenden des Haus- und Grundbesitzervereins des Memelgebiets E. W., in welchem Herr Raskawich die Bestrebungen dieses Vereins mit den Pariser Memelländerhandlungen in engsten Zusammenhang bringt. Herr R. sieht darin Vergleiche zwischen der Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins und einer Versammlung der hiesigen Handelskammer, in welcher u. a. Präsident Kraus über die Pariser Verhandlungen berichtete. In diesem Bericht versucht Herr R. weiter, die Haltung des Herrn Kraus öffentlich zu diskreditieren, um daraus politisches Kapital zu schlagen. Eine derartige Verquickung von wirtschaftlichen mit politischen Fragen müssen wir im Interesse unseres Bundes zurückweisen. Auch die Tätigkeit des Haus- und Grundbesitzervereins dürfte nach seinen Satzungen allein auf wirtschaftliche Fragen beschränkt sein. Sollte dem nicht so sein, so wäre dieser Verein in Zukunft als ein politischer

zu betrachten, mit welchem der Mieterbund nichts mehr zu schaffen hätte. U. E. wäre es Aufgabe der Behörden, nachzuprüfen, wie weit der Haus- und Grundbesitzerverein seine satzungsgemäßen Befugnisse überschritten hat. Unser Bund wird es sich bei einer weiteren Vermischung von wirtschaftlichen und politischen Fragen jedenfalls verweigern, auf die Argumente des Haus- und Grundbesitzervereins im Kampf um die Mietpreisbildung einzugehen. Wenn wir allerdings aus den Verlautbarungen in der „Landeszeitung“ einen Schluss ziehen sollen, so können wir nur erklären, daß wir nunmehr auch die Forderung nach Aufhebung der Zwangsrenten verständlich finden. Noch klarer beleuchtet ein „Misstrauensvotum für Herrn Kraus“ überschriebener Bericht über dieselbe Generalversammlung in der „Memeler Landeszeitung“ vom 13. d. Mts. die politischen Bestrebungen dieses Vereins. Darauf einzugehen, müssen wir uns aus den eingangs angegebenen Gründen verweigern.

Mein sachlich wäre zu dem Bericht in der „Landeszeitung“ zu bemerken, daß wir die tatsächlichen Unterlagen für die dort angegebenen Zahlen vermissen. Annehmen möchten wir jedenfalls, daß der Staatsrat noch vor einer neuen Erhöhung der Mieten die betreffenden Belege einforderte und von Sachverständigen prüfen lassen wird. Wir müssen jedenfalls bezweifeln, daß die angegebenen Ausgaben für Müll- und Rückfallabfuhr usw. auch dann noch zu Recht bestehen werden.

Der Mieterbund für Memel und Umgegend E. B.

Zu dem Artikel gegen den Vorstand des Hausbesitzervereins sei noch folgendes bemerkt: Es hat wohl vielen Anwesenden die Art und

Weise des Herrn Raskawich gefallen, doch wohin soll der Hausbesitzer gehen, um zu veruchen, seine verarmte Lage zu verbessern. Der Einzelne ist doch völlig machtlos. Mit mir eines Sinnes werden wohl all Hausbesitzer sein, wenn auch an dieser Stelle die Bitte an die zuständigen Behörden ausgesprochen wird, außer einer ausreichenden Mietserhöhung auch eine Milderung der Zwangsbewirtschaftung herbeizuführen. Fest ist der Hausbesitzer gezwungen, jeden, auch den unbedingtesten Mieter in seinem Eigentum zu dulden, der ihm das Leben darin zur Hölle macht.

Man liest und hört immer, daß die Häuser verfallen; es wird oft so sein. Ich weiß aber auch, daß es zahlreiche Mieter gibt, die schon darauf achten, daß repariert wird, die auf die Paragraphen des B. G. B. sich berufen und im Klagewege den Hausbesitzer zwingen, Summen, die ein Vielfaches der Mietseinnahmen betragen, für Reparaturen aufzuwenden. Andererseits ist dem Vermieter der Schutz, den ihm das B. G. B. gewährt, wie Kündigungsrecht, freie Mietveränderung usw. aufgehoben. Es ist dadurch ein ganz unerträglicher Zustand geschaffen. Dann heißt es, es sind viele Mieter nicht in der Lage, höhere Mieten zu zahlen. In der Hauptsache handelt es sich um Klein- und Sozialrentner; da müssen Mittel und Wege gefunden werden, wie diesen geholfen wird. Man bedenke, daß es auch unter den Hausbesitzern viele gibt, die nichts haben, als ihr Haus, die Not bei ihnen ist nicht minder groß.

Man gebe dem Hausbesitzer die Gerechtigkeit und Freiheit, deren jeder andere Stand sich erfreut, dann wird er nicht in Verführung geraten, Schritte zu unternehmen, die ihm selbst unangenehm sind. Ein Hausbesitzer.

**Büro-Möbel**  
**Schreibmaschinen**  
**Büro-Bedarf**  
Werner Stapel, Com.-Ges.  
Tel. 881 Libauerstraße 39.

**Dampfzugewert Bogegen**  
mit bequemer Ent- u. Befahr-  
möglichkeit, Klein- und Großbahn  
übernimmt

**Einschnitt v. Kanthölzern, Bohlen,**  
**Brettern bis 5 mm im Querschnitt**  
**und Holzlieferung. Schindel-**  
**fabrication und Holzarbeiten**

**Pretzsch & Co.**  
Architekt und Zimmermeister  
Dampfküche u. Möbelwerk  
Schindelfabrik

**Jg. Dobermann**  
Derlaufen. Abzugeben bei  
Kraemer, Holzstraße 30 a.

**1 Rehpincher**  
entlaufen. Ab-  
geben  
Weidenbammstraße 6/8.

**Maschinen schreibt kleine**  
**Arbeiten**  
jeder Art werden schnell  
und sauber angefertigt.

**Ottomar Eicke**  
Libauerstraße 1  
Fernruf 948.

**Weg, Aufgabe d. Branche**  
verkauf im günstig  
H. Hum, Cognac,  
Portwein, benannt,  
Spirit, Pfeffer, Gewürz,  
Kais und verschiedene  
Kolonialwaren. Bestel-  
lungen über Wohnung unter  
Nr. 18 an die Expedition  
dieses Blattes einreichen.

**4 m dunkelbl. Cheviot**  
preiswert zu verkaufen  
Marktstr. 42-43  
unten, hinten links.

**Einrichtung, Führung und**  
**Wahl von Geschäfts-**  
**büchern, laufende Bücher-**  
**u. Geschäftskontrollen**  
**Steuerbearbeitung und Be-**  
**ratung, Trennungsgeschäfte**  
aller Art  
übernimmt  
**Ottomar Eicke**  
Buchführungs-  
und Steuerbüro  
Libauerstr. 1 Fernruf. 948

**Auto-**  
**Bermietungen**  
Preukohat . . . . . Tel. 739  
Posingho . . . . . Tel. 342  
Taszius . . . . . Tel. 168

**Autovermietung**  
Telephon 730.

**Käse**  
besten Vollfettkäse  
empfehle preiswert zu den  
Feiertagen  
Lebensmittelabteilung  
der Viehweil. Gen.  
Meierei  
Friedr. Wilh.-Str.  
gegenüber Schütz.

**Achtung! Landwirte!**  
**Hausapotheken**  
für Tierhalter, Feuer-  
lösch- u. „Betärol“  
Vanzerriegel Diebes-  
sicher zu haben  
Brauereistraße 8.

**10 Sas Flugbohr II**  
Schragbohr u. 11 Serie  
70 Std. à 150 und 9 Std.  
à 0,25 gelb gegen Höchst-  
gebot zu haben. Off. unt.  
999 an die Exped. dies. Bl.

**Vaffendes**  
**Belohnungsgeldent**  
1 kleine Geige mit Kosten  
1 Reiseführerzeug in  
Leber und  
2 große Reiseförbe  
zu verkaufen  
Brauereistr. 8.

**Kinder-Dampfmachine**  
a. best. zu erst. i. d. Exp. d. Bl.  
**Gelegenheitskauf**  
1 Schafschers, schwarze  
Felle, dunkelbraune Be-  
züge, 1 Silberbrass von  
Sträußen, 1 Sörroß  
Polangenstr. 16.

Aus unseren neuesten Eingängen gelangen für  
**Grossisten und Wiederverkäufer**  
..... zum Verkauf .....

engl. Mäntelstoffe . . . . .	von M. 5000.—
deutsche Mäntelstoffe . . . . .	von M. 4800.—
Kleiderveloure . . . . .	von M. 800.—
Kleiderstoffe 130 breit von M.	2000.—
Zephyre . . . . .	von M. 800.—
sowie Hemdentuche . . . . .	von M. 800.—
..... an .....	

**Memeler Textilkorporation**  
Hohe Straße Ecke Friedrichsmarkt - Tel. 735

Hohe Straße 13  
**Unterhosen von M. 500 an**  
**sowie diverse Wäsche**  
**Schürzen von M. 900 an**  
**Herrenschafts von M. 200 an**  
**Anzüge • Mäntel • Gummimäntel**  
**72500.— Pelze 72500.—**  
div. Kleiderstoffe  
Kostümstoffe  
Blusenstoffe  
Unterrockstoffe  
sowie vieles andere

Hohe Straße 13  
**Willy Cohn**  
Inb. Marta Cohn  
Hohe Straße 13  
**Haferichrot**  
**Gerstenschrot**  
**Haferichalen**  
**Futtermehl**  
gibt preiswert ab  
**Arno Jahn, Mahl- und Schälsmühle**  
Telephon 37.

Prima amerikanisches  
**Weizenmehl**  
Marke Herkulesan  
**Best Patent**  
**Straight**  
**First Clear**  
und ernttaugliches, hiefiges  
**Weizenmehl 00**  
sämtliche Sorten garantiert reine und backfähige Mehle.  
offertiert zum Weihnachtstfest zu wesentlich herab-  
gesetzten Preisen  
**M. Wald, Dampfmahlmühle**  
Tel. 24, 324.

Bestes amerikanisches  
**Weizenmehl „Patent“**  
bestes hiefiges Weizenmehl  
offertiert preiswert  
**Arno Jahn • Mahl- und Schälsmühle**  
Telephon 37.

**2 gute Pferde**  
zu verkaufen  
**Handels- u. Transportgesellschaft Osten**  
m. b. H.  
Memel  
Telephon 345.

**DEUTSCHE**  
**SCHIFFFAHRT**  
Führende  
Zeitschrift  
für die ge-  
samten Inter-  
essen von  
Schiffahrt u.  
Schiffbau  
Bezugspreis  
v. erteljährl.  
Mark 60.—  
Probenummern durch die Gesch.  
**BERLIN W. 50, Kurfürstendamm 16**

**Leere Kisten**  
in allen Größen hat abzugeben  
**Werner Stapel, Com.-Ges.**  
Tel. 881. Libauerstraße 39.

Ein fast neuer, sehr  
starker  
**Wartt-Federwagen**  
steht zum Verkauf oder  
gegen Getreide einzu-  
tauschen bei  
**Schaullies**  
Wienengraben 12,  
Reibau.

**4 Mtr. danken Herrenstoff**  
preiswert zu verkaufen. Zu  
erfragen in der Exped. d. Bl.  
**Ein Winterpaletot**  
fast neu, für große Figur  
zu verk.  
Hospitalstr. 15  
Hofgebäude links.

**Getragener Neizepelz,**  
„Nebergischer,  
fast neue felbg. Reithose  
preiswert zu haben  
Wienstr. 1-3, 1. Tr. rechts.

**Blauer Länglings-Anzug**  
und Lieberzieher zu verk.  
Klaas, Karlsruher Str. 2 a.  
2 noch gut erhaltene  
**Herren-Wintermäntel**  
(H. Figur) preiswert zu verk.  
Rittschor, Libauerstr. 20 III.

1 fast neuer Winter-Lieber-  
zieher, mehrere Anzüge,  
1 Spinder-Füllhut, wollene  
und baumwollene Herren-  
wäsche billig zu verkaufen  
Gr. Sandstraße 7, u. l.

Ein getragenere Frau  
u. ein Länglingspaletot  
(alles H. Figur) zu ver-  
kaufen. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl.  
**Schöner, raffige**  
**Sterken**  
und  
**Milchkühe**  
zu verkaufen  
**Jungvieh**  
n. mehrere großartige  
**Hofhund**  
und  
**Füllen**  
Gut Kallweiten  
per Willkür.

### Die verheirte Stadt

(Copyright 1922 von Georg Müller-München)  
Eine heitere Spitzbucengeschichte v. Karl Eitlinger.

2. Fortsetzung

Es war doch recht günstig, daß der Kapellmeister noch eine zweite Posaunenstimme komponiert hatte, sonst hätte der Streit, den Eduard Bohnkraut inzwischen in der Gepätkausgabe begonnen hatte, das edle Musikstück überdünnt.

„Wünsche den Koffer in meine Villa, Höhenstraße 74!“ brüllte Eduard Bohnkraut, denn eine andere Tonart hätte nicht zu tun können. „Scheinen ja in meiner Heimatstadt nette Zustände eingetreten zu sein! Bitte mir denselben Prozentsatz Respekt aus, wie Eure Städtchens von Kurgästen! Verstanden?“

Damit warf er dem Beamten seinen Gepätkoffer hin, schob sich vor das Portal des Bahnhofes, streckte zwei Finger in den Mund, pffend gellend einer Drohschle und befahl: „Höhenstraße 74, Villa Sonnenstrahl! Hopp, hopp, könnten schon dort sein!“

„So einen verrückten Kerl hab ich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen!“ knurrte der Aufseher vor sich hin, während er mühsam sein Gepäck durch die wartende Menge steuerte. „Ein bißchen verrückt sind ja unsere Kurgäste alle, — dafür finds Kurgäste. Aber da hab ich, scheint, den Oberhauptmann erwischt.“

Eduard Bohnkraut lehnte hoheitsvoll in der offenen Drohschle und grüßte herablassend die Kurgäste, die sich vor dem Bahnhof und in der Hauptallee drängten, um dem Maharadscha und ihrer Reuiger zu huldbigen.

Zwischendurch brüllte Eduard ein paarmal: „Hurra! Three cheers for the Maharadscha of Bredendorf!“ und schwenkte seinen alten Füllhut, der dabei eine kleine Staubwolke aufspitzte.

Wer nach dem bisherigen Auftreten Bohnkrauts den kleinen dicken Mann, der in wenigen Wochen seinen fünfzigsten Geburtstag zu

feiern gedachte, für einen Mangel und freiwirtschaftlichen Krachler gehalten hätte, hätte ihm bitter Unrecht getan. Eduard übte zu den gutmütigsten Politiker, die ihre Rührung hinter Lärmen zu verbergen suchten, und die einen politischen Strafbeschl wegen Ruchlosigkeit noch immer für ein kleineres Übel halten, als eine öffentlich geäußerte Träne.

Und gewährt war Bohnkraut.

Er fühlte es an dem seltsamen Juden in der Magenregion und an dem Juden rechts und links der Nasenwurzel. Er merkte es ferner daran, daß unwillkürlich seine rechte Hand in die Hosentasche untergetaucht war und das buntpapierte, feineswegs frischgewaschene Taschentuch nervös zerfummelte, um der Versuchung zu widerstehen, es an die Augen zu führen.

Nach zwanzigjähriger Abwesenheit sah er seine Heimat wieder, diese Heimat, die er in der ersten Zeit seines fernweites Stiers als einmal ein „gutverlichtes Kaffernweil“ gescholten hatte, und nach der er sich später doch mandesmal so heiß geliebt hatte, daß er ohne Besinnen eine Tausenddollarnote geopfert hätte, nur um fünf Minuten lang wieder durch die Straßen bummeln zu können.

Einfach scheinlich war das damals gewesen, als er eines Morgens in Philadelphia auf dem Fußboden vor seinem Bett erwacht war, weil er im Traum wieder einmal den großen Sandhaufen im Garten seines Vaters mit kurzem Holenboden heruntergerodet war. Eine geschlagene Viertelstunde hatte er damals nach dem Erwachen auf dem Bettvorleger gelegen, die dicken Tränen kugelten über seine biden Wädhchen in den struppigen Bart (denn er hatte keine Fußhauer und brauchte sich keinen Zwang anzutun), sein pompöses Wädhchen hob und senkte sich im Rhythmus des Schlußens, und mer weiß, wie lange er noch so gehobt hätte, wäre nicht die Haushälterin mit dem Morgenkaffee ins Zimmer geraten, worauf Eduard einen Tilpar-toffel fast ihr warf und hierdurch sein seelisches Gleichgewicht wieder herstellte.

Als Eduard Bohnkraut vor zwanzig Jahren als Zwischenbed-passagier nach Amerika angereist war, befand sein ganzes Reise-gedäck in einer Pappschachtel und einem derben väterlichen Füll-hut. Der alte Bohnkraut, ein noch drohlicherer Sonderling als sein einziger

Sohn, hatte geschworen, er werde keinen Pfennig mehr an die Gläubiger dieses Bengels bezahlen, ihm sei es wurscht, was aus dem Miß-ratener werde, der nur durch eine Gezei des Satans in seine Familie und somit in die schöne dreifüßige Villa, Höhenstraße 74, geraten sein könnte.

Freilich hatte es Eduard ein bißchen toll getrieben. Wäre das Sprichwort im Recht, demzufolge die Liebe und der Euf den Menschen wahren — der damals noch schlafte Eduard hätte längst bis auf die Knieen geauferieben sein müssen.

Aber Sprichwörter dienen bekanntlich nur dem Zweck, allgemein anerkannte Unwahrheiten in eine handliche Form zu kleiden.

Eduard landete, nachdem er eine Lebenserfahrung um sämtliche Städte der Seekrafttheit bereichert hatte, in Newyork, und da er in etlichen Romanen gelesen hatte, daß man es in Amerika mit Leichtglau-keit vom Schupsteker zum Milliardär bringt, beschloß er, Schupsteker zu werden.

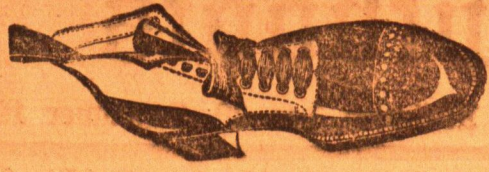
Aber sei es nun, daß er die falschen Stiefel erwischte oder daß er die falschen Romane gelesen hatte, das Geschäft lohnte sich nicht.

Er erkannte, daß zwischen einer Bißbüchse und dem Sadel des Fortunatus ein großer Unterschied besteht, und als sein rechter Ellbogen aus dem Ärmel hervorzugucken begann, lasste er einen zweiten Entschluß: er schrieb seinem Vater nach Bredendorf (Europa) einen Brief.

Er setzte darin dem alten Herrn auseinander, daß es ihm peinlich sei, fremde Menschen anzupumpen, erheute aus solchem Grundsat, zweitens weil er da nichts bekäme, und daß er es daher vorzöge, sich an Papa zu wenden. Er verlangte nichts umsonst, er biete ihm viel-mehr seine Firma, bestehend aus einer ziemlich hübschen Schupsteker-büchse und einer leeren Bißbüchse, zum Kaufe an. Für tausend Dollar sei das Unternehmen feil, und sei es eine nie wiederkehrende Gelegen-heit. Und er hoffe, daß Papa sich dieses Geldstück nicht entgehen lasse, da er sonst gezwungen sei, mittels eines ausführlichen Inserats im „Bredendorfer Tagesblatt“ einen anderen Käufer zu suchen.

Umgehend traf die verlangte Summe ein, begleitet von einer erneuten Verfluchung.

(Fortsetzung folgt.)



Bis zum Feste  
Einzelpaare Lackschuhe und Wildlederschuhe

in guter Qualität, ungefähre Größen 35-41

Preis: 8500, 9500, 10500

Damenstiefel, Gr. 36-37, 6500, in Box calf alle Größen 7750, 9500, 11500.

Feiwelowitz, Fleischbänken-Strasse No. 8.

Heiratsvermittlung.  
Damen u. Herren, die  
klügl. Heirat wünschen,  
mögen ihre Verhältnisse  
mögl. m. Bild mir zu-  
kommen lassen. Strenge  
Verantwortung ausgef.  
Mädch. u. Jungs.  
Frau E. Marischanski,  
Nobgartenstr. 5, II Et.

**Gut**  
ca. 800 Morgen,  
**Gut**  
ca. 400 Morgen,  
**Gut**  
ca. 500 Morgen,  
**Landfig**  
ca. 200 Morgen, davon  
ca. 150 Morgen zwei-  
schichtige Safrantwiefen u.  
ca. 50 Morg. La Schwarz-  
torf.

**Pandurgrundstücke**  
von 2 Morgen aufwärts,  
**Gastwirtschaft**  
erfolgreich eingebaut, vor-  
zügliches Inventar,  
Kochkammer, Bier-  
keller, Fremdenzimmer, Preis  
ca. 22.000.000 M.,  
**2 Sortimente**  
mit La Schwarztorf,  
**Stadtgrundstücke**

in der Preisliste von  
2 bis 60 Millionen,  
dienen an zahlungsfähige  
Käufer zum sofortigen  
Kaufabschluss an  
**Gröning, Zablowsky & Co.**  
Memel,  
Luisenstraße 9/10,  
Tel. 261 u. 318.

Beständige  
**mein Grundstück**  
ca. 58 Morgen vorzüglich  
Boden, gute Gebäude mit  
vollständigem Inventar, im  
ganzen oder in Partellen  
zu verkaufen. Termin  
**Donnerstag, 28. De-  
zember, vorm. 9 Uhr.**  
**Jurgis Naujoks,**  
Birnenring.

**Landgrundstück**  
60 Morgen, guter Boden  
(Kr. Memel) vorzügliche  
Lage, Nähe Walds gute  
Gebäude, tauglicher Belag,  
umfänglich sehr preisw.

**Landgrundstück**  
48 Morg. (Kr. Memel)  
vorzüglicher Boden, guter  
Gebäude, 2 Pferde, 1 Fohlen,  
3 gute Milchkuhe 2 Stieren,  
div. Schweine, volle Ernte.  
Preis nur 5.000.000 M.

**Landgrundstück**  
42 Morgen (Kr. Gedeh-  
trau) erstl. Boden, gute  
Gebäude (fast neu), 2 Pferde,  
2 Milchkuhe, 2 tragende  
Stieren, 10 gr. Schweine,  
2 Schafe, div. Geflügel, volle  
Ernte. Preis 6.000.000 M.

**Landgrundstück**  
57 Morgen, erstl. Boden  
(Kr. Bogegen) majest. neue  
Gebäude, lebendes u. totes  
Inventar komplett. Preis  
6.000.000 M.

**Landgrundstück**  
55 Morgen, dab. 6 Ma-  
Bienen (Kreis Memel)  
borag. Lage Nähe Brückens,  
guterhaltene Gebäude, leb-  
und totes Inventar kompl.  
Preis 5.000.000 M.

**Landobjekt!**  
**Landgrundstück**  
46 Morg. (Kr. Memel)  
guter Boden, gute Gebäude,  
lebendes u. totes Inventar  
überkompl. wird gegen in ein  
Stadtgrundstück in Memel  
für Fuhrhalterei geignet,  
mit großem Hof und frei-  
werdender 2-Zimmerwohn-  
sowie eingetragener Wert  
des Landgrundstücks circa  
4.500.000 M.

**Landgrundstücke**  
empfehlen erntenschlossenen  
Käufen stets in größter  
Auswahl die

**Memeler**  
**Güter-Zentrale**  
Jnh. Bendix & Co.  
Sungferstraße 6, am Friedhofsm.  
Telefon 166.

**Grundstück**  
mit Anteil billig zu verk.  
Hoppe, Syndikus  
b. Alalohnen Kr. Memel.

**Alteines Haus**  
mit freierstehender Wohnung zu kaufen gesucht.  
Offerten unter 857 an die Exped. dieses Blattes.

**Deckungskauf**  
Suche 1 Waggon gefundes, trockenes, handelsübliches  
**Wiesenheu**  
waggonfrei B. l. Bahn Bogegen, ausfuhr-, zoll- und  
ipfenfrei, bahnamtl. ermitteltes Gewicht der  
Abgangstation maßgebend.

1 Waggon gutes, gefundes, trockenes  
**Wiesenheu**  
Düppelischer Probeniens, v. 1. oder 2. Schnitt  
waggonfrei, Nähe Tilsit.  
Casse-Duplikat, Verkaufsbedingungen Königsberger  
Schiedsgericht

**Carl Bellmann**  
Rauhfutter- u. Kartoffelgroßhandlung  
Königsberg Pr., Lindenstraße 26  
Tel. 3041 u. 4417 Tel.-Adr.: Rauhfutter

**Häute u. Felle**  
Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen  
**Rindhäute, Kalbfelle, Rosshäute**  
**Schaf-, Ziegen- und Fohlenfelle**

**MEMEL**  
Turnplatz No. 3 Turnplatz No. 3  
**Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktien-Gesellschaft**  
Telephon 240. Tel.-Adr.: B amp inas,

**3 m Ripsteleinen**  
doppelt, hellblau, zu verk.  
**Friedr. Wilh. Str. 26**  
Geflügel rechts.

**Stadtgrundstück**  
im Mittelpunkt der Stadt  
gel. schönes großes, fast  
neues Wohnhaus, enthält  
2-5-Zimmerwohnungen,  
großer Saal, großer Hof,  
Schuppen, großer Hof,  
10. räum. 2-Zimmerwohn-  
Preis 15.000.000 M.

**Stadtgrundstück**  
in der Parkstr. gel., sehr  
günstige Lage, großes,  
schönes Wohnhaus, enth.  
3-5-Zimmerwohnungen,  
großer Hof, großer Hof,  
große Stallungen. Preis  
nur 12.000.000 M. (Gute  
Kapitalanlage).

**Stadtgrundstück**  
Lübauerstraße gel., denkbar  
günstige Lage, großes,  
schönes Wohnhaus, enth.  
3-5-Zimmerwohnungen,  
großer Hof, großer Hof,  
große Stallungen. Preis  
27.000.000 M.

**Geschäftsgrundstück**  
im Mittelpunkt der Stadt  
gel. (Edgarstr.) 3 Straßen-  
fronten, großer Saal,  
Preis nur 5.000.000 M.

**Al. Stadtgrundstück**  
massiv. Wohngebäude, enth.  
zwei 3-Zimmer-, eine  
2-Zimmerwohnung, kann mit  
geringen Kosten eingebaut  
werden. Schöner kleiner  
Biergarten vorh. Preis  
nur 1.500.000 M.

**Stadtgrundstück**  
2 größere Wohnhäuser, enth.  
2 große Geschäftsläden  
und 3-5-Zimmerwohn-,  
große Ausbaumöglichkeiten  
vorh., großer Hof, und  
Gemüsegarten, großer  
Hof, vornehme und denk-  
bar günstige Lage. Preis  
23.000.000 M.

**Kleine und große**  
**Stadtgrundstücke**  
empfehlen erntenschlossenen  
Käufen stets in größter  
Auswahl die

**Memeler**  
**Güter-Zentrale**  
Jnh. Bendix & Co.  
Sungferstraße 6, am Friedhofsm.  
Telefon 166.

**American Line.**  
Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer  
**Hamburg—New York**

Passagierdampfer:  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 30. Dezemb.  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 6. Januar  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 20. Januar  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 3. Februar  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 10. Februar  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 24. Februar  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 10. März

Frachtdampfer:  
**Hamburg-Baltimore**  
**Hamburg-Boston**  
**Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen in Hamburg:  
**American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.**  
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

**Ein Mädchen**  
braucht von sofort  
**Soel Franz**  
in Försterei.

**Kinderfräulein**  
für d. ganzen Tag gesucht  
**Dr. Schreiber**  
Bahnhofstr. 3.

Die Landes-Erziehungs-  
anstalt-Großschänd. Brück  
sucht zum 1. Januar 1923  
**ein Dienstmädchen**  
für die Anstaltsküche Neben  
hohem Lohn wird freie Be-  
schäftigung und Bewachung  
gewährt. Persönliche Vor-  
stellung beim Anstalts-  
Richter ist ermtlich!  
Schüler, Anstaltsvorsteher

**Polnische u. ostpreussische Kiefer**  
45, 60, 65, 80 mm stark, unbelüftet, möglichst astrein, aus  
I. u. II. Klasse Stämmen erzeugt und desgleichen,  
jedoch scharf. (Waggonhölzler) in vorgeschriebenen  
Dimensionen gegen Kasse zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 985 an die Expedition  
dieses Blattes.

Kaufe laufend jeden Vorken  
**Rognat-, Rottweins- und**  
**Gettflaschen.**  
**Kurt Scharffetter**  
Liquorfabrik und Weinhandlung  
Ballaststraße 3a, am Fischhafen.

**1 Hausmädchen** sowie  
**1 Kinderfräulein**  
von sof. gesucht. Meld. erb.  
Adressstr. 19/20.

**Sauberes**  
**Dienstmädchen**  
per sofort gesucht  
**Gutowski, Fischstr. 7.**

**2rädrieger Handwagen**  
zu kaufen gesucht.  
„Ritas“ A. G., Marktstraße 48/49

**SCHROTMÜHLEN**

STILLE PATENT MALZMÜHLEN MIT HORIZONTAL-STEINEN  
STEINMÜHLEN MIT VERTIKAL-STEINEN  
SCHEIBENMÜHLEN

AUCH MIT MEHLICHTER  
FÜR HAND- GOPEL- ELEKTR.- UND DAMPFANTRIEB  
PROMPT ODER KURZFRISTIG VOM LAGER LIEFERBAR

**WITTMANN & WENDSEN**  
KONIG-BERG PR. WEIDENHAMM 29/30.  
FERN-RECHER: 6001-6002

**Beretreter**  
zur Zeit tätig bei einer ersten Firma, in Kolonialwaren und Spirituosen im  
Memelgebiet sehr gut eingeführt.  
**sucht Vertretung**  
einer ähnlichen Firma für Stadt auch Land. Offerten bitte zu richten unter  
954 an die Expedition dieses Blattes.

**Hilt!**  
Suche laufend die neueste  
**Memelmarken-Ausgabe**  
(11 Werte) mit 10% über höchsten Tages-  
preis zu kaufen  
**Huar**  
Mittwoch u. Donnerstag „Brennender Hof“  
Zimmer 5.  
Berlin W. 57, Kurfürststr. 2.

**Memel = Marken**  
kauft  
dauernd zu hohen Preisen  
**Willy Wenkebach**  
Mühlenstraße 126.

**Neue Memelmarken**  
kauft  
Anlaufsstelle Breite Str. 4.

Wir kaufen ständig  
**Memelmarken**  
Einzelnwerte, kompl. Sätze. Auch aus dem Verkehr ge-  
samelte Ware.  
Angebote mit festem Preis erbeten  
**Markenhaus Werner Voss**  
Wergentheim (Württemberg)  
Mitglied des Internationalen Postwertzeichen-  
händlervereins Berlin.

Wir suchen von sofort oder ab 1. Januar  
einen perfekten  
**Kontoristentbuchhalter (in)**  
Allgemeine Verwaltung für Landwirtschaft und Industrie,  
Breitstraße 9, gegenüber der Gasanstalt

**Schneidemüller**  
für Schlittengatter gesucht. In Frage kommt nur  
ein durchaus tüchtiger Müller mit ausreichender Er-  
fahrung. Werkwohnung vorhanden.  
**Holz- und Bau-Industrie**  
**Ernst Hildebrandt, Aktien-Ges.**  
Sägewerks-Verwaltung Friedrichsberg  
b. Königsberg Pr., Postamt 9.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung von sofort gesucht  
**The Caucasian Oil Comp. Ltd.** Lübauerstr. 37  
Tel. 843.

**Ein Fleischerlehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

**Christlicher Laufbursche**  
für die Nachmittagsstunden von sofort gesucht.  
**Charles Scharffetter**  
Börsestraße 1/4.

**Kontoristin**  
in Buchführung und Korrespondenz bewandert,  
von sofort gesucht. Meldungen von 1-3  
**Sachs, Katz & Co., Gr. Wasserstraße 27.**

**Ältere, erfahrene Kinderfrau**  
sucht von sofort  
Frau M. Isakowitz, Marktstraße 3/4.

**Tüchtig, sauberes Mädchen**  
kann sich sofort oder ab 1. Januar melden. Zu erfragen  
in der Exped. dieses Blattes.  
Suche von sofort oder 1. 1. 23 schulfreies  
**Mädchen**

welches auch in der Wirtschaft mithelfen muß, gegen Essen  
und hohes Gehalt.  
**W. Zacharias**  
Börsestraße 7.

**Möbliertes Zimmer**  
sucht General-Vertreter  
gegen hohe Belohnung.  
Meldungen erbeten an **Rabinowitz,**  
Hotel „Berliner Hof“, Zimmer 22.

**Laden**  
gegen  
zu tauschen gesucht  
**Harder, Kirchhoffstraße 11.**

Befigtertochter, 18 Jahre,  
**sucht Stellung**  
auf einem größeren Gut  
od. Hotel a. Erlerung der  
Wirtschaft v. l. 1. 1923.  
Tagegeld erwünscht. An-  
gebote unter H. N. 100 post-  
lagernd Angebl. Memelgebiet.

**Befigtertochter (Waite)**  
**sucht Stelle als Victim**  
oder Stütze  
in frauenlosem Haushalt.  
Offerten unter Nr. 6 an  
die Exped. d. Bl.

**Zimmer**  
von einem Beamten gesucht.  
Eigene Betten vorhanden.  
Off. u. 9 an die Exp. d. Bl.

**Dame sucht**  
**möbl. Zimmer**  
Brennmaterial wird besorgt.  
Off. u. 8 an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
von 2 jungen Kaufleuten  
v. sofort zu mieten gel. Off.  
unt. 1000 a. d. Exp. d. Bl.

**Bekanntmachung.**  
Das Verfahren zum  
Zweck der Zwangsver-  
steigerung des in Memel  
belegenen, im Grund-  
buche von Memel  
Band 47 Blatt Nr. 1850  
auf den Namen des  
Pächters Emil Engelke zu  
Memel eingetragenen  
Grundstücks wird auf  
Kost der berechtigten  
Gläubigerin Lietuwis  
Santas, e. G. m. b. H.,  
berichtet durch ihren  
Sorgiano, Bankdirektor  
Jospatis und den Ban-  
kvorstand Tolokis in  
Memel, die vertreten  
durch die Rechtsanwältin  
Justitia Valentin und  
Dr. Samowski in Memel  
aufgehoben, da dieselbe  
den Antrag auf Zwangs-  
versteigerung des Grund-  
stücks zurückgenommen  
hat.

Der auf den 20. De-  
zember 1922 bestimmte  
Termin fällt fort.  
Memel, den  
18. Dezember 1922.  
Das Amtsgericht.

In unser Handels-  
register Abteilung A ist  
heute bei der unter  
Nr. 309 eingetragenen  
Firma  
**Leib Werblowsky in**  
Memel eingetragener  
worden:

Die Gesamtpflicht des  
Bernhard Bern in Memel  
ist erloschen.  
Memel, den  
20. November 1922.  
Das Amtsgericht Abt. 1.

In unser Handels-  
register Abt. B. ist bei  
der unter Nr. 44 ein-  
getragenen Firma  
**„Santia Transbart-  
Aktien-Gesellschaft“**  
Sitz in Memel heute  
folgendes ein-  
getragen:

Durch Generalbera-  
samlungsbeschluss vom  
8. April 1922 ist das  
Grundkapital um weitere  
1.000.000 Mark erhöht  
worden.  
Memel, den  
5. Dezember 1922.  
Das Amtsgericht Abt. 1.

In unser Genossen-  
schaftsregister ist bei dem  
unter Nr. 6 einget-  
ragenen **Wittichler**  
Spar- und Darlehns-  
Vereinsverein, e. G. m. u. H.  
in Wittichler heute  
folgendes eingetragen  
worden:

Durch Beschluss der  
Generalversammlung  
vom 20. November 1922  
ist der § 41 der Satzung  
in folgender Weise ge-  
ändert:

Der bisherige Ge-  
schäftsanteil von 10 Mark  
ist auf 500 Mark erhöht.  
Jedes Vereinsmitglied  
hat diesen Betrag sofort  
bei diesem Eintritt in die  
Vereinskasse einzuzahlen.  
Diejenigen Mitglieder,  
welche vor der Erhöhung  
des Geschäftsanteils be-  
reits ihren Geschäftsanteil  
angehört haben, haben  
ihren Geschäftsanteil bis  
zum 31. Dezember 1922  
auf 500 Mark zu er-  
höhen.  
Wittichler, den  
15. Dezember 1922.  
Amtsgericht.

**Kaufe dauernd Memelmarken. Zahle mehr als alle!** Besonders Flugpost II und III, Schrãdruck I und II, 30 M./5 Fr., 50 M./2 Fr., 20 Bia. braun und  
Emil Cziesla, Memel, Rosenstraße 1, 1. Etage  
Von 9-1 und 2-1/2 Uhr.